

Die Aufnahme:

... Ihr Weg zu uns

Bei Interesse an einer Behandlung können Sie sich direkt an uns wenden. Wir klären mit Ihnen persönlich, was Sie für die Therapie benötigen. Nach Voranmeldung ist auch eine Besichtigung der Klinik mit einem Informationsgespräch möglich.

Im engen Kontakt zu Suchtberatungsstellen, Sozialberatungen in Entzugsbehandlungen, Betrieben, Strafvollzug und anderen Institutionen erhalten Sie Unterstützung bei der Vorbereitung und Beantragung der stationären Therapie.

Die salus klinik Castrop-Rauxel liegt gleichzeitig natur- wie stadtnah. Das Ruhrgebiet mit den Städten Dortmund, Bochum, Essen und Gelsenkirchen ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und kann so gut für Freizeitaktivitäten und therapeutische Zwecke genutzt werden.

An die Klinik grenzt ein Waldgebiet mit Möglichkeiten zu naturnaher Entspannung und Bewegung.

Sie haben Interesse an unserem Angebot gefunden? Dann wenden Sie sich an uns.

Sie erreichen uns

per E-mail: mail@salus-castrop-rauxel.de

per Telefon: 02305-4457-0 und 02305 4457-108

per Post:

salus klinik Castrop-Rauxel

Grutholzallee 51

44577 Castrop-Rauxel

Internet: www.salus-castrop-rauxel.de

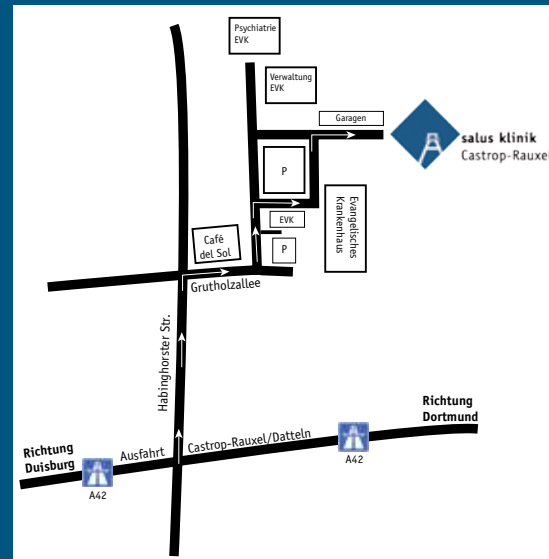
So erreichen Sie uns

Mit dem Auto:

Von Dortmund aus kommend über die A45 bis zum Kreuz Castrop-Rauxel-Ost. Dort auf die A42 Richtung Castrop-Rauxel.

Von Oberhausen aus kommend über die A2 bis zum Kreuz Recklinghausen. Dort auf die A43 Richtung Herne. Am Kreuz Herne auf die A42 Richtung Castrop-Rauxel.

An der Ausfahrt Castrop-Rauxel auf die B235, Habinghorster Straße, Richtung Datteln. Dann rechts in die Grutholzallee, links, die zweite rechts auf das Krankenhaus zu, vorher links und die erste wieder rechts.



salus klinik
Grutholzallee 51
44577 Castrop-Rauxel

Fon 02305 4457-0
Fax 02305 4457-199

mail@salus-castrop-rauxel.de
www.salus-castrop-rauxel.de

salus klinik Castrop-Rauxel

Fachklinik für
Abhängigkeits-
erkrankungen





Die salus klinik:

... für Sie da

Die salus klinik Castrop-Rauxel nimmt Menschen mit einer Abhängigkeit von illegalen Drogen und multiplem Substanzmissbrauch ab einem Alter von 18 Jahren auf.

Ein Schwerpunkt unseres Angebotes besteht in der Behandlung junger Erwachsener vornehmlich mit Konsum von Cannabis und/oder Partydrogen.

Für Menschen mit Gewalt- und Missbrauchserfahrungen bestehen Angebote zur Stabilisierung und Reduktion der Folgen von traumatisierenden Erfahrungen.

Für psychische Begleiterkrankungen (z.B. Depressionen, ADHS, Psychose, soziale Ängste) bestehen zusätzliche indikative Angebote.

Geschlechtsspezifische Fragestellungen und Problematiken werden in der inhaltlichen Arbeit und verschiedenen speziellen Angeboten fokussiert.

Auch Paare können gemeinsam aufgenommen werden.

In einem suchtmittelfreien Rahmen können Hindernisse abgebaut und neue Lebensentwürfe für ein Leben ohne Drogen entwickelt und erprobt werden.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der salus klinik bieten Ihnen hierbei intensive und vielfältige Unterstützung.

Wir setzen auf Kooperation in einem starken Netzwerk. Im benachbarten Evangelischen Krankenhaus Castrop-Rauxel stehen Versorgungsmöglichkeiten zur Mitbehandlung von körperlichen und psychischen Begleit- und Suchtfolgekrankheiten zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Suchthilfeangeboten in der Region und im ganzen Bundesgebiet sichert eine gute Vorbereitung auf die Therapie und den Übergang in weiterführende Behandlungsangebote.

Das Therapieangebot:

... passgenau

Auf Ihren Schritten aus der Suchtmittelabhängigkeit unterstützen wir Sie mit einer Vielfalt von Angeboten und Möglichkeiten:

- Unterbringung in wohnlichen Doppelzimmern mit eigenem Duschbad
- Qualifizierte ärztliche Versorgung mit täglicher Sprechstunde und medizinischen Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsfragen
- Therapie in der Bezugsgruppe und regelmäßige Einzelgespräche
- Indikative Gruppen zu verschiedenen begleitenden Problematiken wie Psychosen, Depressionen, ADHS, Traumatisierungen oder Schwierigkeiten im sozialen Kontakt
- Einbezug des sozialen Umfeldes im Rahmen von Paar- und Angehörigengesprächen
- Beruflich orientierte Ergo- und Arbeitstherapie zur intensiven Auseinandersetzung mit dem beruflichen Selbstbild und Vorbereitung der beruflichen Reintegration
- Persönliche Sozialberatung und Bewerbungstraining
- Möglichkeit externer Praktika zur beruflichen Orientierung
- Vielfältiges Sportangebot in der hauseigenen Sporthalle mit Saunabereich, modern ausgestattetem Fitnessbereich und verschiedenen körperbezogenen Entspannungsangeboten



- Förderung der Freizeitkompetenz durch zahlreiche interne Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, wie Mediathek, Musikraum, Bücherverleih, Gruppenausflüge und Unterstützung externer Aktivitäten in Vereinen und bei der Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen
- Vorbereitung der Perspektiven nach Beendigung der Therapie und Vermittlung in weiterführende Hilfen wie Adaption, ambulante Therapie oder Betreutes Wohnen

Der Behandlungsrahmen:

... Zeit für Sie

Die Dauer der Behandlung in unserer Klinik richtet sich zunächst einmal nach den Bewilligungen der Leistungsträger und kann zwischen 22 und 26 Wochen bei einer Erstbehandlung und 12 bis 16 Wochen bei einer Wiederholungstherapie liegen.

Jeder bringt jedoch individuelle Voraussetzungen und Zielvorstellungen mit, so dass sich die Dauer Ihres Aufenthaltes auch an der Erreichung Ihrer Ziele und der erarbeiteten Perspektiven ausrichtet.

Im Verlauf der Behandlung werden wir Sie zunächst darin unterstützen einen Abstand zum Drogenkonsum und dem damit verbundenen Alltag aufzubauen. Damit Sie den Kontakt zu wichtigen Bezugspersonen nicht unterbrechen müssen, sind Besuche von diesen an den Wochenenden von Beginn der Behandlung an möglich. Auch Ihr eigenes Mobiltelefon können Sie außerhalb der Behandlungszeiten während der gesamten Dauer der Therapie nutzen.

Im Verlauf der Behandlung möchten wir Sie darin fördern, neue Aktivitäten und Kontakte aufzubauen und Erfahrungen in Ausgängen und Erprobungsfahrten zu sammeln. Dabei werden Sie die Ziele und Nutzung der Angebote gemeinsam mit ihrem Bezugstherapeuten/ Ihrer Bezugstherapeutin planen.